

# ARCHITEKTURNETZWERK NIEDERÖSTERREICH

BürgerInnen an die Macht!

Basisdemokratische Gemeindeentwicklung im Bregenzerwald



Krumbach in Vorarlberg

## Krumbach im Bregenzerwald

- am Rande der Rheintalstadt
- Bregenzerwald – 24 Gemeinden, 30.000 EW
- Regionale Zusammenarbeit
- Bregenzerwald Bus – Stundentakt
- Infrastruktureinrichtung in jedem Dorf
- keine Abwanderung



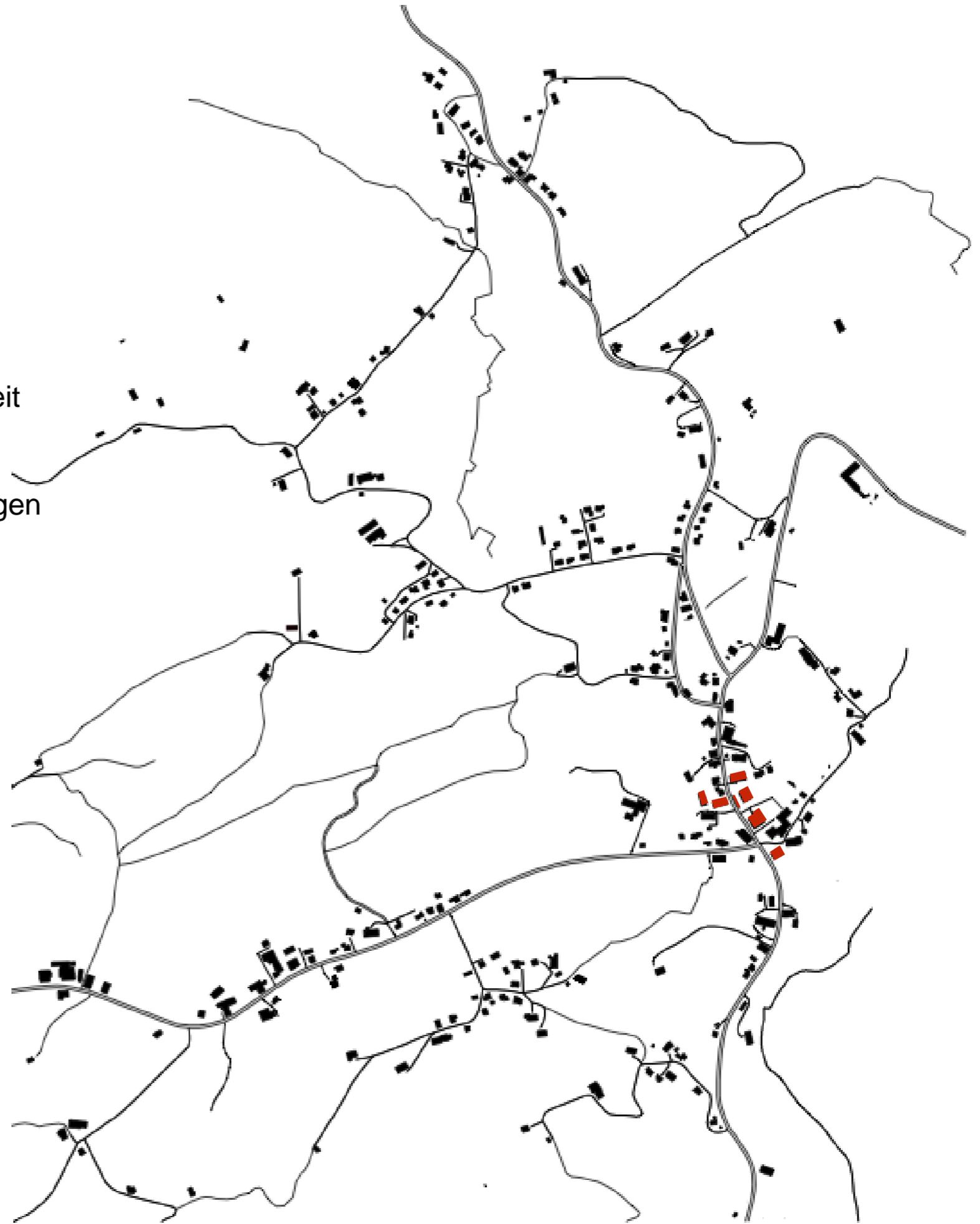
# Infrastruktur im Dorf

- Stärkung des Ortskerns durch wichtige Einrichtungen  
Gemeindehaus, Gemeindesaal, Postfiliale  
Pfarrhaus, Pfarrsaal, Bibliothek  
Schule, Kindergarten  
Lebensmittelgeschäft, Cafe, Bank, Friseur  
Vereinsräumlichkeiten  
Generationenwohnen
- Dadurch wird der Ortskern zum Kommunikationszentrum und mit Leben erfüllt.
- Breite Gastronomie – nicht bewirtete Vereinslokale



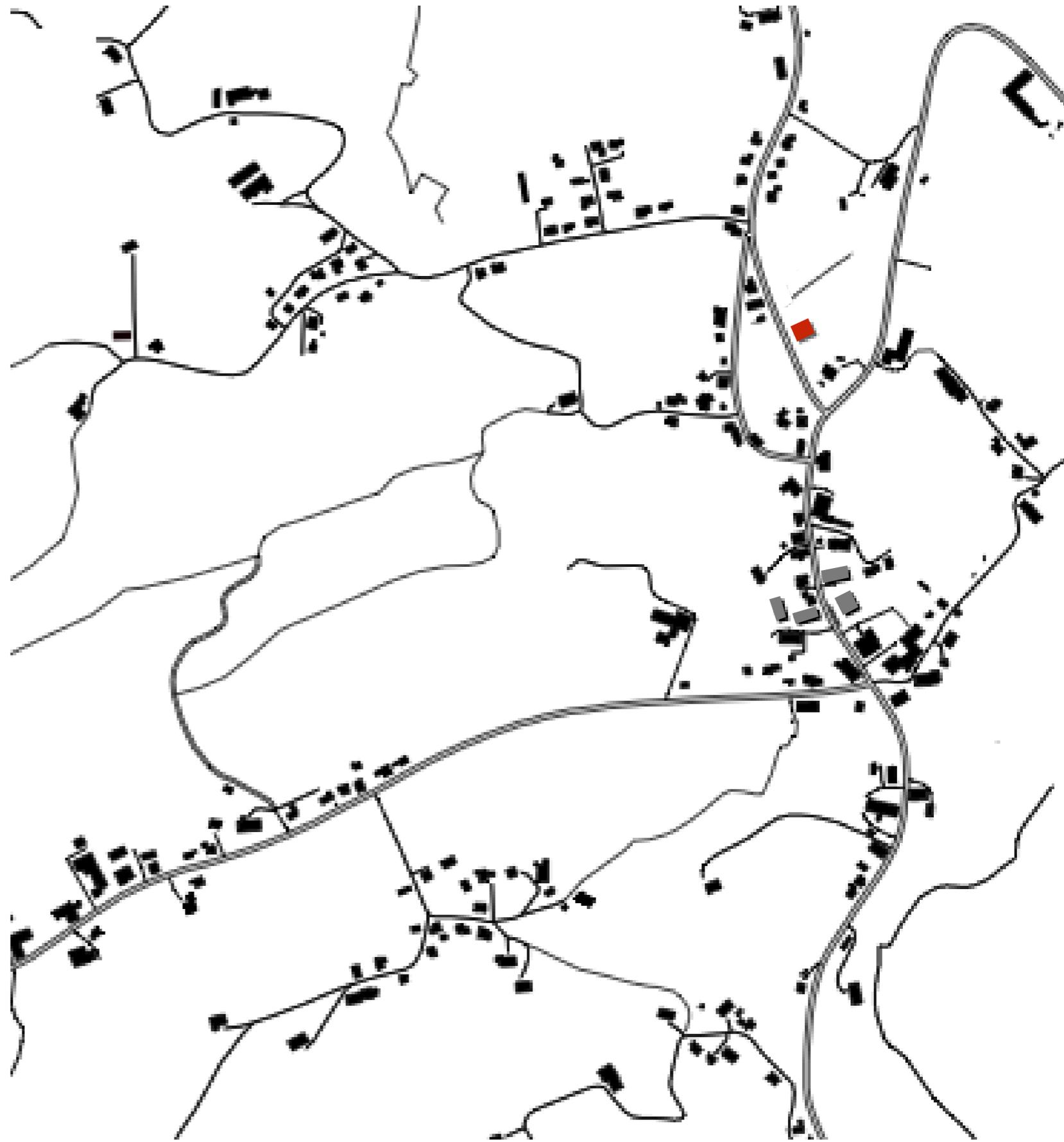
## Umgang mit Grund und Boden

- verschwenderischer Umgang über 2 Generationen
- übertriebener Luxus, Wohnfläche pro Person von 20 m<sup>2</sup> auf 40 m<sup>2</sup> gestiegen
- Einfamilienhaus ist eine Wohnform auf Zeit
- Flexibilität ist gefordert
- Neuerrichtung von Einfamilienhäusern in den letzten 10 Jahren stark zurückgegangen
- Bau von 70 Wohnungen in 10 Jahren
- Quartiersentwicklung vor Einzelplanung



# Raumplanerische Entwicklung

- Räumliches Entwicklungskonzept
- Freihalteflächen im Ortskern
- Quartiersentwicklung



# Qualitätsvolle Planung

- Planungen durch Architekten
- Gemeinde muss mit gutem Beispiel vorangehen
- Baugestalterische Begutachtungen durch Architekten



Erstes von vier Mehrwohnhäusern in Unterkrumbach | 2018



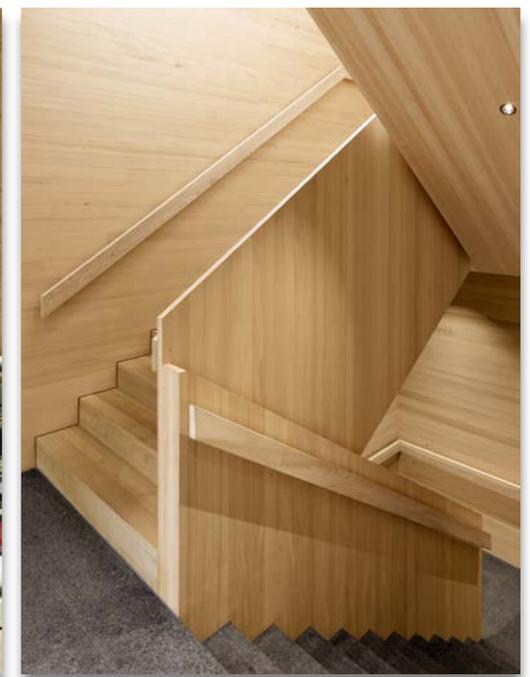
Wohnanlage ‚Dorf‘ | 2010





# Renaissance des Holzbaus

- Holz wurde wiederentdeckt  
Konstruktion, Außenverkleidung,  
Innenverkleidung, Heizmaterial
- Holz steigert Wohnqualität
- Verwitterte Außenfassade  
integriert sich unauffällig in Natur-  
und Kulturlandschaft
- Regionale Wertschöpfung
- Energieversorgung mit  
Sonnenenergie



# Bürgerbeteiligung

- Grundlage der politischen Gemeindegarbeit
- Wahl der Gemeindevertretung – keine politischen Parteien
- Beste Köpfe zur Mitarbeit gewinnen
- Entwicklung aller kommunalen Projekte
- Projekte werden von der Basis getragen



# Vision für gute Entwicklung

- Bürgerbeteiligung bei allen wichtigen Entscheidungen
- Beste Köpfe für das Dorf – geistiges Potenzial nutzen
- Professionelle Raum- und Bauplanung
- Aktive, weitsichtige Bodenpolitik
- Mut zu Neuem und Unkonventionellem

